



2023

Bericht zur Wirkungsorientierung 2022

gemäß § 68 Abs. 5 BHG 2013 iVm
§ 7 Abs. 5 Wirkungscontrollingverordnung

Bundesministerium für Landesverteidigung
UG 14

Impressum

Medieninhaberin, Verlegerin und Herausgeberin:
Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS)
Sektion III – Öffentlicher Dienst und Verwaltungsinnovation
Sektionschef Mag. Christian Kemperle
Hohenstaufengasse 3, 1010 Wien
bmkoes.gv.at

Redaktion und Gesamtumsetzung: Mag. (FH) Stefan Lindeis, Abteilung III/C/10
Verlags- und Herstellungsort: Wien, Oktober 2023

Datenstand aller Angaben: 31. August 2023

Grafiken: Lekton Grafik & Web development (Überarbeitung durch BKA Design & Grafik)
Fotonachweis: BKA/Regina Aigner (Cover, Kapiteltrenner)
Gestaltung: BKA Design & Grafik
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH

Alle Rechte vorbehalten: Jede Verwertung (auch auszugsweise) ist ohne schriftliche Zustimmung der Medieninhaberin unzulässig. Dies gilt insbesondere für jede Art der Vervielfältigung, der Übersetzung, der Mikroverfilmung, der Wiedergabe in Fernsehen und Hörfunk sowie der Verarbeitung und Einspeicherung in elektronische Medien, wie z. B. Internet oder CD-Rom.

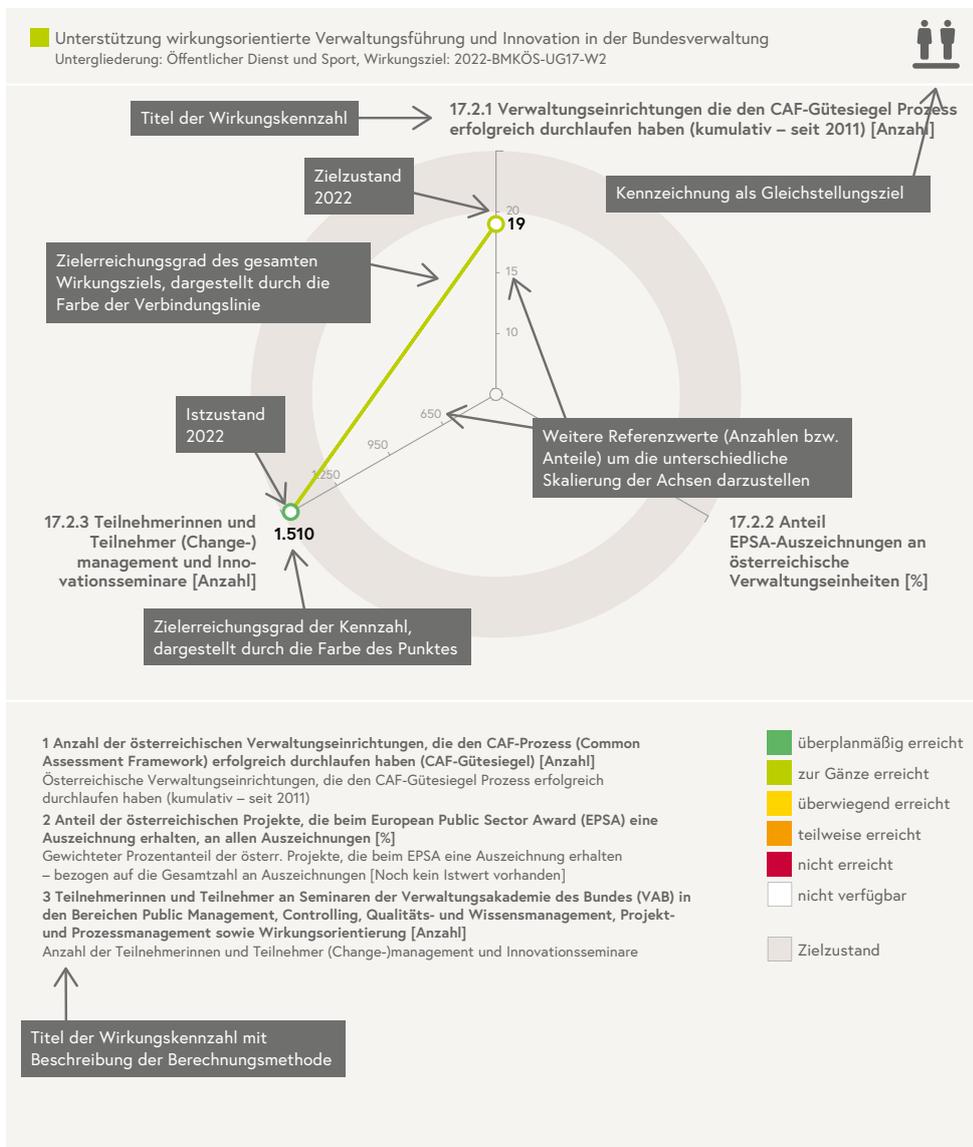
Diese Publikation steht unter www.oeffentlicherdienst.gv.at/wirkungsorientierte-verwaltung/rechtsgrundlagen-berichte-und-materialien/berichte-zur-wirkungsorientierung zum Download zur Verfügung.

Rückmeldungen:

Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an: iii10@bmkoes.gv.at.
Bestellung von Druckexemplaren per E-Mail an iii10@bmkoes.gv.at.

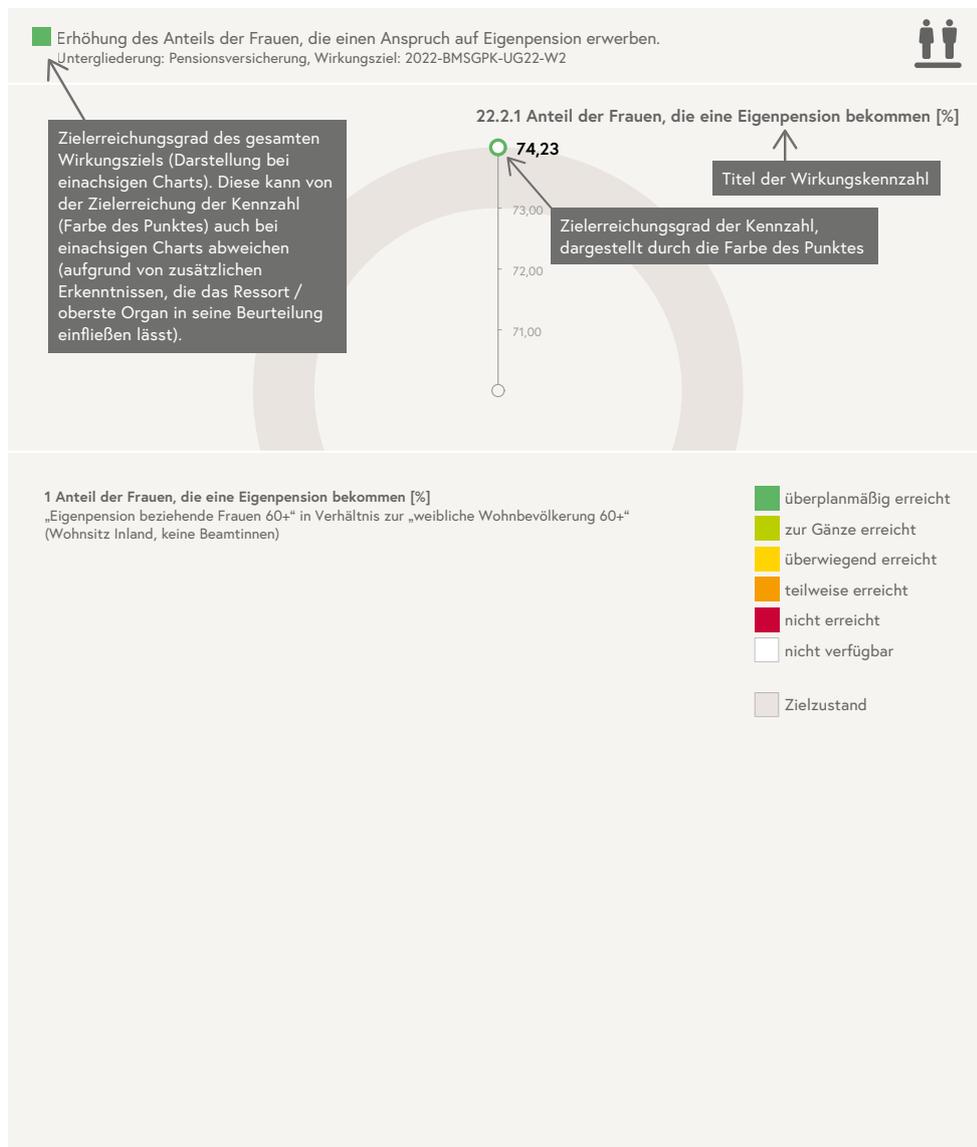
1.1 Lesehilfe und Legende

Abbildung 16 Lesehilfe



Quelle: Wirkungscontrollingstelle des Bundes im BMKÖS (Sektion Öffentlicher Dienst und Verwaltungsinnovation)

Abbildung 17 Lesehilfe



Quelle: Wirkungscontrollingstelle des Bundes im BMKÖS (Sektion Öffentlicher Dienst und Verwaltungsinnovation)

Datengrundlage: BVA 2022 bzw. letzte korrigierte Version aus der Evaluierung BVA 2022

Kennzahl		2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
43.4.1	ZIEL	1.792	1.870	1.949	2.027	2.303	2.380	2.720
	IST	1.995	2.193	2.215	2.039	2.226	n.v.	n.v.
43.4.2	ZIEL	1.260	1.280	1.300	1.300	1.300	1.300	1.340
	IST	1.270	1.280	1.300	1.270	1.270	n.v.	n.v.
43.4.3	ZIEL	5,7	7,0	7,0	8,0	8,0	8,0	8,0
	IST	7,1	8,1	7,4	6,2	6,1	n.v.	n.v.
43.4.4	ZIEL	162	168	174	176	184	190	195
	IST	157	164	168	176	185	189	n.v.
43.4.5	ZIEL	290	270	270	270	270	270	270
	IST	290	253	258	261	271	273	n.v.
	Zielerreichungs-grad	überplanmäßig erreicht	überplanmäßig erreicht	überplanmäßig erreicht	zur Gänze erreicht	nicht erreicht	nicht verfügbar	nicht verfügbar
	Zielerreichungs-grad	zur Gänze erreicht	zur Gänze erreicht	zur Gänze erreicht	teilweise erreicht	zur Gänze erreicht	teilweise erreicht	nicht verfügbar
	Zielerreichungs-grad	nicht erreicht	nicht erreicht	überwiegend erreicht	überplanmäßig erreicht	überplanmäßig erreicht	nicht verfügbar	nicht verfügbar
	Zielerreichungs-grad	überwiegend erreicht	überwiegend erreicht	überwiegend erreicht	zur Gänze erreicht	zur Gänze erreicht	zur Gänze erreicht	n.v.
	Zielerreichungs-grad	zur Gänze erreicht	nicht erreicht	teilweise erreicht	überwiegend erreicht	zur Gänze erreicht	zur Gänze erreicht	nicht verfügbar

n.v.: nicht verfügbar

Fehlen Istzustände, wurde die betreffende Kennzahl im jeweiligen Beobachtungszeitraum nicht erhoben bzw. sind deren Istzustände noch nicht verfügbar

Fehlen Zielzustände für das Jahr 2023, wurde entweder für den Mittelfristwert im BVA 2020 ein abweichendes Finanzjahr gewählt, oder die Kennzahl wurde im BVA 2023 nicht mehr weitergeführt

Automatisierte Berechnung des Zielerreichungsgrades auf Basis des ausgewiesenen Ziel- und Istzustandes

Erläuterung der nachträglichen Änderung eines Istzustandes der betreffenden Kennzahl und des betreffenden Jahres

43.4.1 (2019): Der Istzustand wurde am 18.5.2022 geändert. Der aktuelle Wert für den Istzustand im Jahr 2019 lt. Statistik Österreich beträgt 2.215 EUR/t.

43.4.1 (2021): Der Istzustand wurde am 8.5.2023 geändert. Der aktuelle Wert für den Istzustand im Jahr 2021 lt. Statistik Österreich beträgt 2.226 EUR/t.

43.4.1 (2021): Der Istzustand wurde am 8.5.2023 geändert. Der aktuelle Wert für den Istzustand im Jahr 2021 lt. Statistik Österreich beträgt 2.226 EUR/t.

43.4.3 (2020): Der Istzustand wurde am 25.4.2022 geändert, da die Rohdaten für den Istzustand 2020 erst im Sommer 2021 vorlagen und noch einer Plausibilitätsprüfung zu unterziehen waren.

43.4.3 (2021): Der Istzustand wurde am 5.4.2023 geändert, da die Rohdaten für den Istzustand 2021 erst im Sommer 2022 vorlagen und noch einer Plausibilitätsprüfung zu unterziehen waren.

Bundes- ministerium für Landesverteidigung

UG 14

Militärische Angelegenheiten



Leitbild der Untergliederung

Das Österreichische Bundesheer (ÖBH) leistet im Rahmen der militärischen Landesverteidigung einen nachhaltigen Beitrag zum Schutz der staatlichen Souveränität und steht ständig als strategische Handlungsreserve für Katastrophenhilfeinsätze für die Bevölkerung sowie für den Schutz der strategischen Infrastruktur Österreichs zur Verfügung. Das ÖBH leistet mit bestens ausgebildeten Soldatinnen und Soldaten und modern ausgestattet einen Beitrag zu internationalen Maßnahmen der Friedenssicherung, der humanitären Hilfe und Katastrophenhilfe, vor allem im Rahmen der Vereinten Nationen und der Europäischen Union.

Wirkungsziel 1

Gewährleistung der staatlichen Souveränität

Wirkungsziel 2

Gewährleistung der Einsätze des ÖBH im Inland und im Ausland

Wirkungsziel 3

Attraktiver Dienstgeber für Frauen und Männer sowie aufgabenorientierte und effiziente Ausbildung



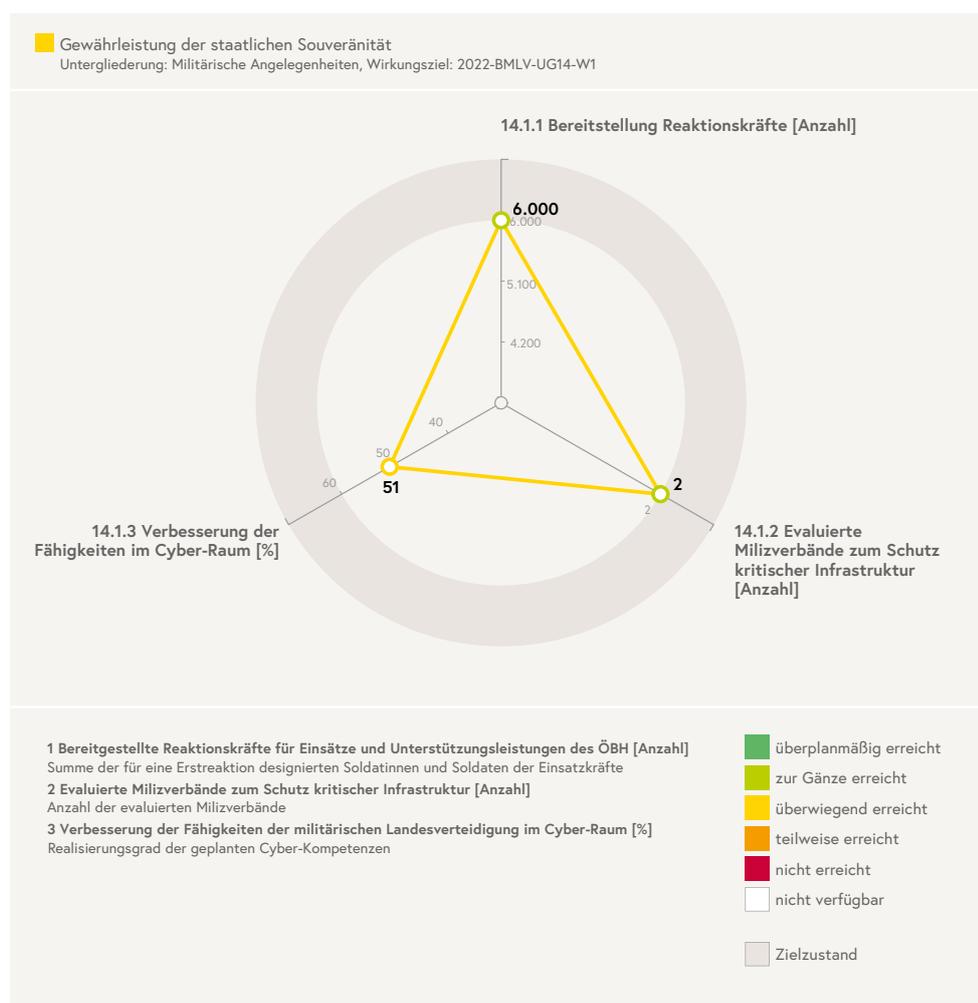
Wirkungsziel 1

Sicherstellung der Reaktionsfähigkeit im Rahmen der militärischen Landesverteidigung auf sich dynamisch verändernde sicherheitspolitische Verhältnisse unter Gewährleistung der staatlichen Souveränität.



wirkungsmonitoring.gv.at/
 wirkungsziel-detail/2022-
 bmlv-ug-14-w0001/

Ergebnis der Evaluierung



Kennzahl		2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
14.1.1	ZIEL	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	n. v.
	IST	3.900	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	n. v.
	Zielerreichungsgrad	nicht erreicht	zur Gänze erreicht	nicht verfügbar				

UG 14

Kennzahl		2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
14.1.2	ZIEL	n. v.	n. v.	n. v.	n. v.	1	2	n. v.
	IST	0	0	0	n. v.	0	2	n. v.
	Zielerreichungsgrad	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht erreicht	zur Gänze erreicht	nicht verfügbar
14.1.3	ZIEL	n. v.	n. v.	n. v.	n. v.	35	60	68
	IST	n. v.	n. v.	35	37	41	51	n. v.
	Zielerreichungsgrad	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	überplanmäßig erreicht	überwiegend erreicht	nicht verfügbar

14.1.2 (2017): Der Istzustand wurde am 19.8.2022 geändert.

14.1.2 (2018): Der Istzustand wurde am 19.8.2022 geändert.

14.1.2 (2019): Der Istzustand wurde am 19.8.2022 geändert.

14.1.2 (2020): Der Istzustand wurde am 19.8.2022 geändert.

14.1.3 (2020): Der Istzustand wurde am 22.8.2023 geändert.

Erläuterungen zur Kennzahlenentwicklung

14.1.1 Bereitgestellte Reaktionskräfte für Einsätze und Unterstützungsleistungen des ÖBH [Anzahl]

Die Reaktionskräfte bilden grundsätzlich die strukturierte militärische Erstreaktionskraft bei überraschend auftretenden Krisensituationen. Sie bestehen im Wesentlichen aus einem Brigadeäquivalent mit den erforderlichen Kampf-, Kampfunterstützungs-, Einsatzunterstützungs- und Führungsunterstützungstruppen sowie den zusätzlich erforderlichen Führungs- und Unterstützungselementen. Insbesondere sind auch anteilmäßig Spezialeinsatzkräfte, Cyberkräfte, Informationskräfte und Luftstreitkräfte in den Reaktionskräften abzubilden. Die Kennzahl wurde im BVA 2023 mit verändertem Inhalt im Wirkungsziel 2 abgebildet.

Eine Nacherfassung der historischen Daten vor 2017 wurde verworfen, weil dies nur mit unverhältnismäßigem Verwaltungsaufwand möglich ist.

14.1.2 Evaluierte Milizverbände zum Schutz kritischer Infrastruktur [Anzahl]

Die Milizorganisationselemente im ÖBH werden in selbständig strukturierte Organisationselemente der Miliz (keine strukturelle Abbildung in der Friedensorganisation) und in die Milizanteile zur Auffüllung der präsenten Einsatzorganisation (bzw. in einem geringen

Anteil an Experten der Miliz) unterteilt. Die Kennzahl wird im BVA 2023 mit verändertem Inhalt im Wirkungsziel 2 abgebildet.

Zur Feststellung der Eignung von Verbänden des Bundesheeres zur Erfüllung von Aufgaben im In- und Ausland ist es erforderlich, den Grad der Einsatzbereitschaft dem Grundsatz „trust but verify“ folgend, koordiniert zu überprüfen.

Die Hauptziele sind die Feststellung des Grades der Einsatzbereitschaft bzw. Darstellung eines aktuellen Ist-Standes aus einer Perspektive der „Außensicht“ sowie die Sicherstellung eines qualifizierten Feedbacks an die überprüfte Truppe und vorgesetzte Kommanden/Dienststellen.

Im Bereich der Milizverbände finden Zielüberprüfungen statt welche durch die verantwortlichen Militärkommanden durchgeführt werden. Dabei werden folgende Ausbildungsziele im Großen durch einen standardisierten Überprüfungskatalog überprüft:

- Führungsverfahren
- Führung
- Truppen ABCAbw
- Einsatzunterstützung (z. B. Sanitätsversorgung)
- Führungsunterstützung
- Marsch und Transport
- Schutz
- Personal (Befüllung)
- Gerät und Ausrüstung (Ausstattungsgrad)

Für die Zielüberprüfung werden Überprüfungsteams (z.B. 1 x Team Bataillonskommando, 1 Team pro Kompanie, Experten) gebildet, welche durch Beobachten – Bewerten – Folgern eine qualitative Rückmeldung über die überprüften Themengebiete gewährleisten. Die zusammengefassten Ergebnisse, werden mittels Feedback vor Ort sowie einem Bericht zur weiteren Veranlassung an die vorgesetzte Ebene übermittelt.

Eine Nacherfassung der historischen Daten vor 2021 kann nicht sinnvoll durchgeführt werden, weil erst ab 2021 die Organisationsstruktur der Miliz für den Schutz kritischer Infrastruktur geschaffen wurde und die Kennzahl zur Anwendung gekommen ist.

14.1.3 Verbesserung der Fähigkeiten der militärischen Landesverteidigung im Cyber-Raum [%]

Ziel ist die Aufnahme von IKT-Experten aus internen (Weiterbildung von eigenem Personal zu IKT-Experten) und externen Bereichen. Um attraktive Arbeitsplätze zu schaffen, war eine Neueinführung der Richtverwendung für IT-Personal erforderlich, welche wegen der Schaffung klarer Rechtsverhältnisse eine langwierige Vorbereitung erforderte.

Die geplanten Cyber-Kompetenzen beziehen sich auf die Fähigkeit des zentralen IKT-Bereichs des BMLV eigene Netze zu schützen und zu verteidigen. Dazu gehören insbesondere die Absicherung der verwendeten IKT-Systeme gegen schädliche Cyber-Angriffe (Verhinderung des Abflusses oder der Manipulation von Informationen) sowie Cyber-Angriffe erkennen und nachhaltig bekämpfen.

Eine Nacherfassung der historischen Daten vor 2022 kann nicht sinnvoll durchgeführt werden, weil die konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der militärischen Landesverteidigung im Cyber-Raum erst seit 2021 angestrebt werden und die Kennzahl zur Anwendung gekommen ist.

Narrative Gesamtbeurteilung des Wirkungsziels und der Umfeldentwicklungen

Die Sicherheitslage Österreichs wird sich in den nächsten Jahren weiter verschlechtern. Die zunehmend konfrontative geopolitische Lage, speziell zwischen den USA, China und Russland, aber auch regionale Konflikte und vermehrtes Auftreten resilienzgefährdender Extremereignisse, bestimmen das Risikobild für Österreich. Besonders der sich nunmehr noch weiter verschärfende Konflikt zwischen dem „Westen“ und Russland, verbunden mit Misstrauen und einer zu befürchtenden neuen Rüstungsspirale, wird Auswirkungen auch auf Österreich haben. Klimawandel, Pandemien, disruptive Technologieentwicklung und die Wirtschaftskrise in Folge von COVID-19 wirken zudem als risikoverschärfende Konfliktbeschleuniger.

Österreich ist, wie auch andere EU-Mitgliedsstaaten, zunehmend Bedrohungen mit oftmals sehr kurzer oder sogar ohne Vorwarnung ausgesetzt. Diese sind vor allem das vermehrte Auftreten von transnationalem Extremismus und Terrorismus sowie Cyber-Angriffe, deren Verursacher und Ausgangspunkte nur sehr schwer feststellbar sind. Die Abgrenzung zwischen „innerer“ und „äußerer“ Sicherheit wird dabei immer schwieriger. Geltendes nationales Recht und humanitäres Völkerrecht stoßen bei der Bekämpfung irregulärer Kräfte, die sich selbst nicht an rechtliche Vorgaben halten, an ihre Grenzen.

Der sich künftig verschärfende Konflikt NATO/EU mit Russland kann im Planungshorizont 2032+ auch das Territorium Österreichs treffen. Künftig wird noch mehr als bisher das Spannungsfeld zwischen Neutralität und Solidarität in Europa innenpolitisch zu beantworten sein. Dies kann den Einsatz des österreichischen Bundesheeres im Inland und/oder europäischen Ausland bedeuten. Besonders die Verteidigung gegen subkonventionell agierende Kräfte und Bedrohungen im Luftraum, im Cyber-Raum und im Informationsumfeld wird stärker als bisher Beachtung in Österreich finden müssen.

Das Österreichische Bundesheer ist die strategische Reserve der Republik, dies wurde der österreichischen Bevölkerung auch 2022 wiederum deutlich vor Augen geführt. Szenarien, die in den sicherheitspolitischen Risikoanalysen erwähnt werden, sind 2022 eingetroffen.

Zahlreiche Assistenzeinsätze wurden geleistet u. a. bei der Katastrophenhilfe und bei den sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsätzen „Migration“. Das Schwergewicht der Einsätze bzw. Unterstützungsleistungen lag aber in der Mitwirkung bei der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie. Mit dem Bundesfinanzrahmengesetz 2022 bis 2025 und dem Bundesfinanzgesetz 2022 wurden Sonder- bzw. Zusatzmittel für die Miliz, Cyber-Sicherheit, ABC-Abwehr, Sanität, Terrorabwehr und Katastrophenschutz im Umfang von 640 Mio. Euro beschlossen.

Die Einsatzbereitschaft konnte durch zahlreiche Beschaffungen weiter verbessert werden. Bei den Kampfpanzern Leopard 2, wurde der Vertrag zu einer Nutzungsdauerverlängerung abgeschlossen. Die Maßnahmen werden bis 2028 dauern. Bei den Schützenpanzern ULAN wurde ebenso eine Nutzungsdauerverlängerung in Auftrag gegeben. Die Maßnahmen werden bis 2029 dauern. Es wurden insgesamt 100 Stk. Mannschaftstransportpanzern PANDUR Evolution in Auftrag gegeben. Diese Beschaffung wird bis 2025 abgeschlossen sein. Die Mannschaftstransportpanzer werden in Österreich produziert, diese Beschaffung stärkt auch die österreichische Wertschöpfung.

Die Beschaffung von 18 Mehrzweck-Hubschraubern (Leonardo AW169MA/B), als Ersatz für die Alouette III, wurde eingeteilt. Die im Vertrag bestehende Option auf weitere 18 Hubschrauber AW169MA/B wurde ebenfalls gezogen, Ende Dezember wurde die diesbezügliche Anpassung des Vertrages unterzeichnet. Der erste Hubschrauber wurde im Dezember 2022 geliefert und der Truppe zur Nutzung übergeben. Insgesamt werden bis 2028 36 Stück der modernen Mehrzweckhubschrauber geliefert und damit die teilweise 60 Jahre alten Systeme Alouette III und OH-58 Kiowa ersetzen. Durch zahlreiche weitere Beschaffungen konnte die Einsatzbereitschaft des Bundesheeres laufend verbessert werden.

Der Zielerreichungsgrad für das Wirkungsziel wurde als „Überwiegend erreicht“ bewertet, weil:

- Die Kennzahl 14.1.1. „Bereitgestellte Reaktionskräfte für Einsätze und Unterstützungsleistungen des ÖBH“ von 6.000 Soldatinnen und Soldaten wurde 2022 erreicht.
- Die Kennzahl 14.1.2. „Evaluierte Milizverbände zum Schutz kritischer Infrastruktur“ von zwei Verbänden wurde 2022 erreicht.
- Die Kennzahl 14.1.3. „Verbesserung der Fähigkeiten der militärischen Landesverteidigung im Cyber-Raum“ mit einem Realisierungsziel von 60 % wurde 2022 mit einem Realisierungsgrad von 51 % überwiegend erreicht.

Es wurden somit zwei Kennzahlen (14.1.1. und 14.1.2.) erreicht. Lediglich die Kennzahl 14.1.3. konnte aufgrund eines Personalmangels des spezialisierten Cyberpersonals nicht zur Gänze erreicht werden.

Neun Liegenschaften befinden sich in baulicher Ausführungsphase und 27 Liegenschaften in der Planungsphase, bei zwei Liegenschaften ist die Planungsausschreibung in Vorbereitung und bei einer Liegenschaft wird das Konzept erstellt. Die bauliche Fertigstellung der Infrastrukturmaßnahmen verzögert sich durch pandemiebedingte Lieferketten-Verzögerungen und der damit einhergehenden eingeschränkten Verfügbarkeit von Rohstoffen für den Baubereich sowie elektronischen Steuer- und Regelkomponenten u. a. für Energieversorgungssysteme tlw. bis 2024.

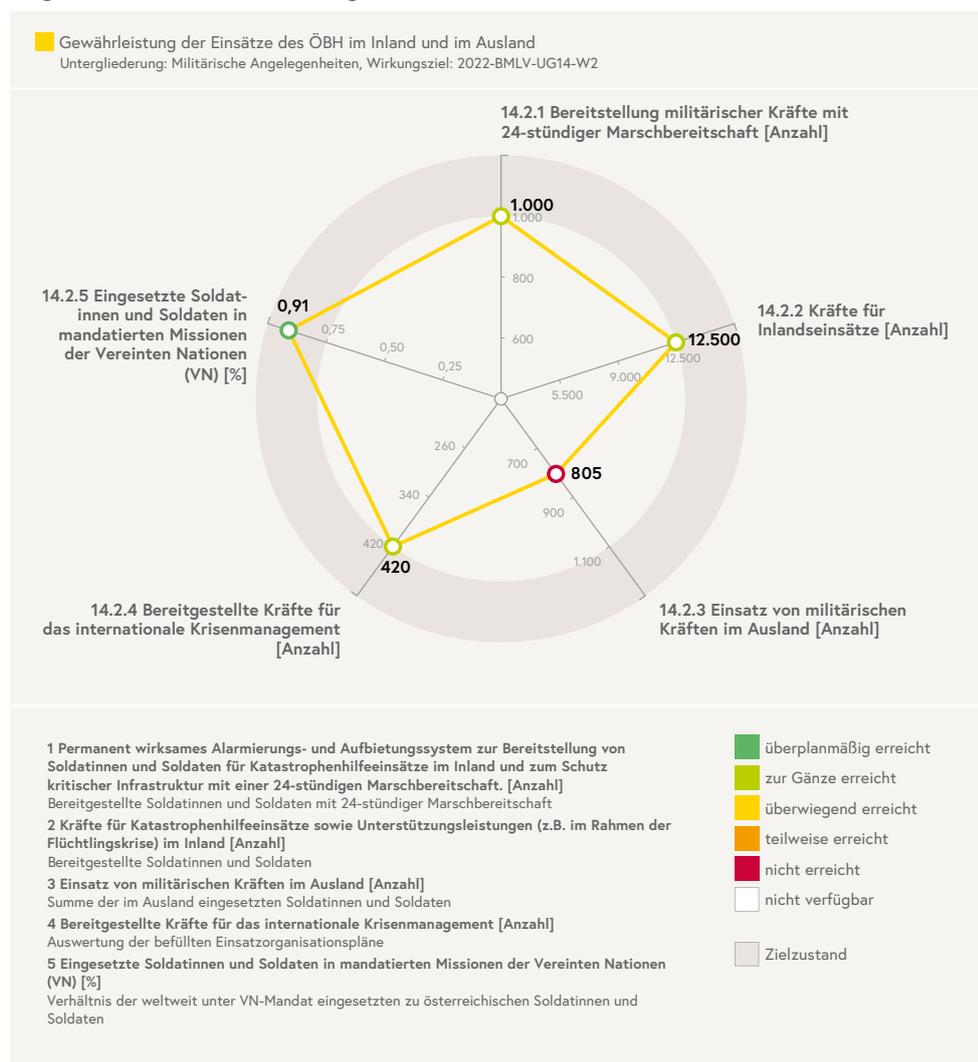
Wirkungsziel 2

Gewährleistung der Einsätze des Österreichischen Bundesheeres sowohl zum Schutz der österreichischen Bevölkerung als auch zur solidarischen Beitragsleistung im Rahmen von Maßnahmen der Friedenssicherung, der humanitären Hilfe und Katastrophenhilfe sowie der Such- und Rettungsdienste.



wirkungsmonitoring.gv.at/
 wirkungsziel-detail/2022-
 bmlv-ug-14-w0002/

Ergebnis der Evaluierung



Kennzahl		2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
14.2.1	ZIEL	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	n. v.
	IST	4.400	3.700	2.620	1.000	1.000	1.000	n. v.
	Zielerreichungsgrad	überplanmäßig erreicht	überplanmäßig erreicht	überplanmäßig erreicht	zur Gänze erreicht	zur Gänze erreicht	zur Gänze erreicht	nicht verfügbar
14.2.2	ZIEL	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	n. v.
	IST	17.979	17.970	18.391	17.107	12.500	12.500	n. v.
	Zielerreichungsgrad	überplanmäßig erreicht	überplanmäßig erreicht	überplanmäßig erreicht	überplanmäßig erreicht	zur Gänze erreicht	zur Gänze erreicht	nicht verfügbar
14.2.3	ZIEL	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
	IST	1.032	943	1.027	804	783	805	n. v.
	Zielerreichungsgrad	überwiegend erreicht	nicht erreicht	überwiegend erreicht	nicht erreicht	nicht erreicht	nicht erreicht	nicht verfügbar
14.2.4	ZIEL	350	1.450	270	1.024	581	420	500
	IST	679	1.467	280	1.024	590	420	n. v.
	Zielerreichungsgrad	überplanmäßig erreicht	zur Gänze erreicht	zur Gänze erreicht	zur Gänze erreicht	zur Gänze erreicht	zur Gänze erreicht	nicht verfügbar
14.2.5	ZIEL	n. v.	0,85	0,95	0,76	0,81	0,75	0,91
	IST	n. v.	0,88	0,95	0,75	0,81	0,91	n. v.
	Zielerreichungsgrad	nicht verfügbar	zur Gänze erreicht	zur Gänze erreicht	zur Gänze erreicht	zur Gänze erreicht	überplanmäßig erreicht	nicht verfügbar

Erläuterungen zur Kennzahlenentwicklung

14.2.1 Permanent wirksames Alarmierungs- und Aufbietungssystem zur Bereitstellung von Soldatinnen und Soldaten für Katastrophenhilfeinsätze im Inland und zum Schutz kritischer Infrastruktur mit einer 24-stündigen Marschbereitschaft. [Anzahl]

Diese Soldatinnen und Soldaten sind Teil des in der Teilstrategie Verteidigungspolitik festgelegten Brigadeäquivalents (Reaktionskräfte). Sie können auf Grund von Lageinformation und Vorbefehlen innerhalb von 24 Stunden zum Einsatz gebracht werden. Der Zielzustand ergibt sich aus den Vorgaben der Sicherheitsstrategie (Bereitstellung von bis zu 1.000 Soldatinnen und Soldaten) und definiert die Anzahl der gleichzeitig einsetzbaren Kräfte. Die Kennzahl wird im BVA 2023 nicht mehr dargestellt.

14.2.2 Kräfte für Katastrophenhilfeinsätze sowie Unterstützungsleistungen (z. B. im Rahmen der Flüchtlingskrise) im Inland [Anzahl]

Der Zielzustand ergibt sich aus den Vorgaben der Sicherheitsstrategie und definiert die Anzahl der gleichzeitig einsetzbaren Kräfte. Um einen Einsatz auch über einen längeren Zeitraum oder unter schwierigen Bedingungen durchführen zu können, ist eine höhere

Anzahl zur Entlastung der eingesetzten Kräfte bereitzuhalten. Die Kennzahl wird im BVA 2023 mit verändertem Inhalt dargestellt.

14.2.3 Einsatz von militärischen Kräften im Ausland [Anzahl]

Die Anzahl der ins Ausland entsandten Kräfte steht in Abhängigkeit zu den Befüllungsgraden der Kräfte für internationale Operationen/Kaderpräsenzeinheiten (KIOP/KPE) und den Freiwilligenmeldungen für formierte Einheiten (FORMEIN). Die geringen Freiwilligenmeldungen für FORMEIN resultieren vor allem aus einer Negativkorrelation zur Meldung zu Assistenzeinsätze im Inland sowie den geringen Befüllungsgraden der KIOP/KPE, welche sich insbesondere in einer bereits länger anhaltenden Einsatzbelastung begründen.

14.2.4 Bereitgestellte Kräfte für das internationale Krisenmanagement [Anzahl]

In Österreich zusätzlich bereitgehaltene Kräfte (z. B. internationale Krisenreaktion, humanitäre Katastrophenhilfe, Evakuierung österreichischer Staatsbürger, nationale Verstärkungskräfte) für einen Einsatz im Ausland. Der Frauenanteil beträgt 2,5%. Die Schwankungen ergeben sich aus den jährlich wechselnden internationalen Verpflichtungen (zum Beispiel: EU-Battlegroup, Intermediate Reserve (IR) im Rahmen der EU). Langfristiger Zielzustand gemäß politischer Vorgaben. Die Kennzahl wird im BVA 2023 nicht mehr dargestellt.

Eine Nacherfassung der historischen Daten vor 2016 wurde verworfen, weil dies nur mit unverhältnismäßigem Verwaltungsaufwand möglich ist.

14.2.5 Eingesetzte Soldatinnen und Soldaten in mandatierten Missionen der Vereinten Nationen (VN) [%]

2022 waren im Jahresdurchschnitt 678 Angehörige des ÖBH in VN-mandatierten Missionen von VN, EU und NATO eingesetzt. Dies entspricht einem überproportionalen, aber unserer Leistungsfähigkeit entsprechenden Anteil an der Weltbevölkerung, in dem Österreich nur rund 0,11% ausmacht. Im EU-Kontext stellte das ÖBH 8,1% an eingesetzten Soldatinnen und Soldaten der militärischen GSVP-Missionen wobei Österreichs EU-Bevölkerungsanteil bei 2,03% liegt. Mit Bezug zu Einsätzen der VN stellte Österreich rund 0,28% an Soldatinnen und Soldaten. Bezogen auf Einsätze der NATO waren dies rund 5,67%.

Die Zielsetzung 2022 wurde mit 0,91% überplanmäßig erreicht: Durch die vorzeitige Beendigung der NATO geführten „Resolute Support Mission“ (RSM) in AFGHANISTAN, welche rund 16.000 Soldaten umfasste, ist die prozentuale Beitragsleistung AUT im Zusammenhang mit der NATO erheblich gestiegen. Aus diesem Grund wurde die Zielsetzung 2022 um 0,16% überschritten.

Neben der Beendigung der RSM ist für die Folgejahre eine weitere quantitative Veränderung in VN-mandatierten Operationen wahrscheinlich. Erstens betrifft dies den möglichen Aufwuchs der „NATO Mission Irak“ (NMI) und zweitens die mit Oktober 2022 etablierte „EU Military Assistance Mission Ukraine (EUMAM UKR), welche sich zahlenmäßig erst ab dem Jahr 2023 verstärkt niederschlagen wird.

Eine Nacherfassung der historischen Daten vor 2018 wurde verworfen, weil dies nur mit unverhältnismäßigem Verwaltungsaufwand möglich ist.

Narrative Gesamtbeurteilung des Wirkungsziels und der Umfeldentwicklungen

Durch Auswirkungen von systemischen Terror aber vor allem durch die Radikalität und ideologische Ansichten von einzelnen Personen und/oder Gruppierungen ist es erforderlich, auch über die Aufgaben des Österreichischen Bundesheeres zur militärischen Landesverteidigung hinaus, die österreichische Bevölkerung sowie religiöse und internationale Einrichtungen durch Kräfte des Österreichischen Bundesheeres zu sichern.

Aufgrund der weiterhin in südlichen Teilen Europas instabilen Sicherheitslage ist es erforderlich, auch die innere Stabilität durch internationale militärische Kräfte zu sichern. Die Beteiligung Österreichs an diesen Missionen stellt einen wesentlichen Beitrag zur Friedenssicherung in Europa und daher auch in Österreich dar.

Aufgrund der spürbaren Auswirkungen des Klimawandels haben die Einsätze des Österreichischen Bundesheeres im Rahmen der humanitären Hilfe und Katastrophenhilfe sowie der Such- und Rettungsdienste in den letzten Jahren zugenommen.

Das Österreichische Bundesheere stellt im Wege der Reaktionsfähigkeit, aber auch im Sinne der zeitlich längeren Durchhaltefähigkeit gegenüber anderen Organisationen, einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der österreichischen Bevölkerung aber auch von internationalen Institutionen und religiösen Einrichtungen dar.

Die 2022 geleisteten sicherheitspolitischen Assistenzsätze an der österreichischen Staatsgrenze aber auch an zahlreichen sicherheitspolitisch relevanten Schutzobjekten in der Bundeshauptstadt unterstreichen die Bedeutung des Wirkungszieles 2.

Neben den Einsätzen im Inland verdeutlichen die Einsätze in Mali, im Kosovo, in Bosnien und Herzegowina, in Libanon, dass Österreich auch im Bereich der Maßnahmen der Friedenssicherung einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung in diesen Regionen beiträgt.

Das Wirkungsziel 2 dient zur Messung der Effektivität in der Auftragserfüllung im Einsatz und gleichzeitig zur Evaluierung der Maßnahmen der Einsatzvorbereitung.

Der Zielerreichungsgrad für das Wirkungsziel wurde als „Überwiegend erreicht“ bewertet, weil:

- Die Kennzahl 14.2.1. „Permanent wirksames Alarmierungs- und Aufbietungssystem zur Bereitstellung von Soldatinnen und Soldaten für Katastrophenhilfeeinsätze im Inland und zum Schutz kritischer Infrastruktur mit einer 24-stündigen Marschbereitschaft“ von 1.000 Soldatinnen und Soldaten wurde 2022 erreicht.
- Die Kennzahl 14.2.2. „Kräfte für Katastrophenhilfeeinsätze sowie Unterstützungsleistungen (z. B. im Rahmen der Flüchtlingskrise) im Inland“ von 12.500 Soldatinnen und Soldaten wurde 2022 erreicht.
- Die Kennzahl 14.2.3. „Einsatz von militärischen Kräften im Ausland“ mit einem Jahresdurchschnitt für 2022 von 1.100 im Ausland eingesetzten Soldatinnen und Soldaten wurde mit 805 Soldatinnen und Soldaten im Jahr 2022 nicht erreicht.
- Die Kennzahl 14.2.4. „Bereitgestellte Kräfte für das internationale Krisenmanagement“ von 420 Soldatinnen und Soldaten wurde 2022 erreicht.

- Die Kennzahl 14.2.5. „Eingesetzte Soldatinnen und Soldaten in mandatierten Missionen der Vereinten Nationen (VN)“ wurde 2022 mit einem Anteil von 0,91% übererreicht.

Es wurden somit drei Kennzahlen (14.2.1., 14.2.2, 14.2.4.) erreicht. Die Kennzahl 14.2.5. wurde durch die vorzeitige Beendigung der NATO geführten „Resolute Support Mission“ (RSM) in AFGHANISTAN übererfüllt, weil die prozentuale Beitragsleistung AUT im Zusammenhang mit der NATO erheblich gestiegen ist. Lediglich die Kennzahl 14.2.3. konnte aufgrund der geringen Freiwilligenmeldungen nicht erreicht werden.

Das Projekt „Qualitäts- und Effizienzsteigerung im Ausbildungsbetrieb (QUESTA)“ wurde letztmalig evaluiert und abgeschlossen. Die Ergebnisse sind in das Folgeprojekt „Grundwehrdienst attraktiv machen“ eingeflossen. Die Ergebnisse beider Projekte werden als Grundlagen für die Anpassung der Durchführungsbestimmungen für die Basisausbildung (DBBA) verwendet.

Die Maßnahme zur „Förderung der Integration durch bedarfsgerechte Deutschkurse und Staatsbürgerkunde im Rahmen des Grundwehrdienstes“ wurde in zwei Linien umgesetzt. Zum einen wurden Deutschkurse in der Ausbildung umgesetzt und Online-Ausbildungen auf der Lehr- und Lernplattform des ÖBH (SITOS six – freiwilligen Nutzung) der zur Verfügung gestellten – zum anderen wurde das im Grundwehrdienst bereits bestehende Ausbildungsziel „Politische Bildung“ um neu entwickelte Inhalte der Staatsbürgerkunde erweitert. Die Ergebnisse beider Linien fließen in die Bearbeitungen zur Anpassung der Durchführungsbestimmungen für die Basisausbildung (DBBA) ein. Die Weiterbearbeitung der Maßnahme wird im BVA 2023 nicht mehr dargestellt, wird aber vom internen Controlling erfasst.

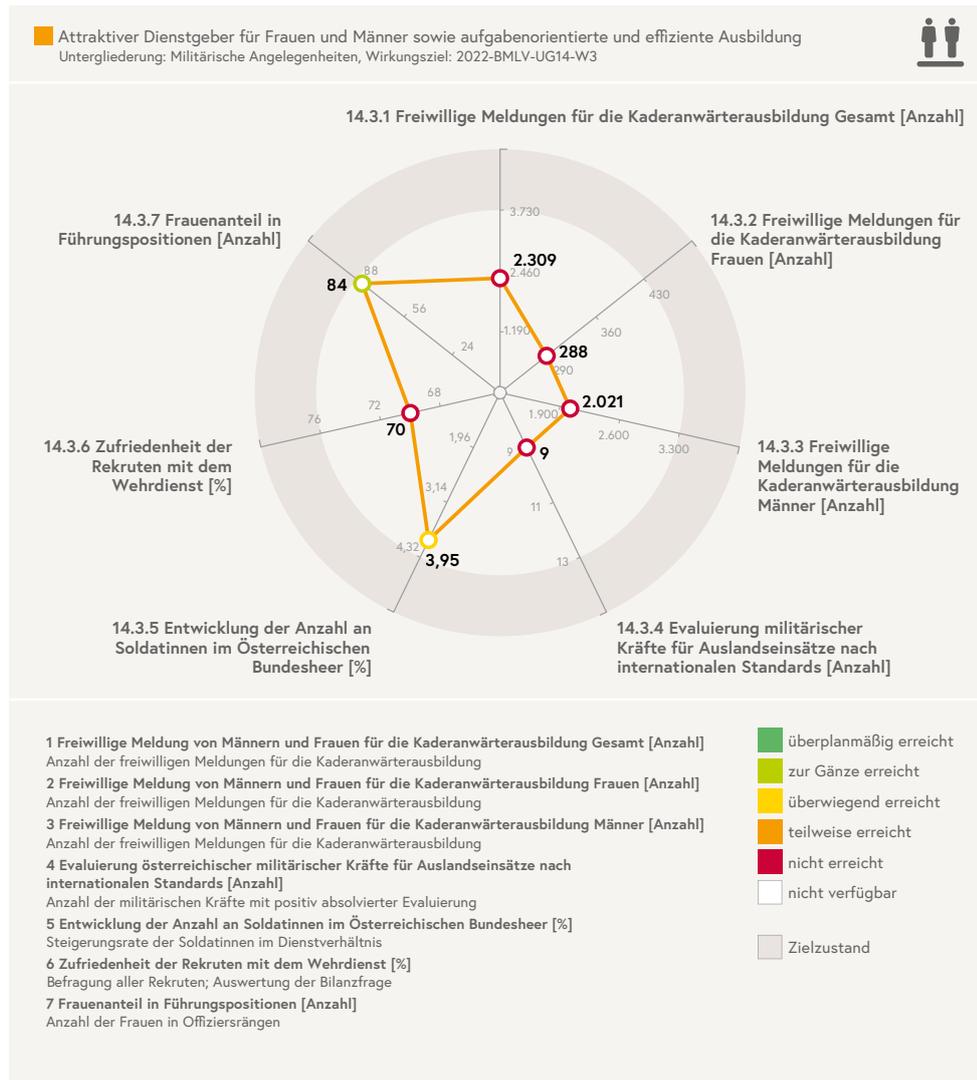
Wirkungsziel 3

Positionierung des BMLV und des ÖBH als attraktiver Dienstgeber für Frauen und Männer sowie Gewährleistung einer einsatzorientierten Ausbildung für Soldatinnen, Soldaten und Zivilbedienstete.



wirkungsmonitoring.gv.at/
 wirkungsziel-detail/2022-
 bmlv-ug-14-w0003/

Ergebnis der Evaluierung



UG 14

Kennzahl		2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
14.3.1	ZIEL	4.300	5.000	5.000	3.500	3.730	3.730	3.950
	IST	3.617	2.811	2.885	2.378	2.364	2.309	n. v.
	Zielerreichungsgrad	überwiegend erreicht	nicht verfügbar					

Kennzahl		2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
14.3.2	ZIEL	n. v.	n. v.	n. v.	n. v.	430	430	450
	IST	n. v.	n. v.	279	323	316	288	n. v.
	Zielerreichungsgrad	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	teilweise erreicht	nicht erreicht	nicht verfügbar
14.3.3	ZIEL	n. v.	n. v.	n. v.	n. v.	3.300	3.300	3.500
	IST	n. v.	n. v.	2.606	2.055	2.048	2.021	n. v.
	Zielerreichungsgrad	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht erreicht	nicht erreicht	nicht verfügbar
14.3.4	ZIEL	11	12	12	12	12	13	13
	IST	10	12	10	10	10	9	n. v.
	Zielerreichungsgrad	überwiegend erreicht	zur Gänze erreicht	teilweise erreicht	nicht erreicht	nicht erreicht	nicht erreicht	nicht verfügbar
14.3.5	ZIEL	5,00	7,00	7,00	5,00	5,00	4,32	4,70
	IST	22,47	26,37	5,08	3,88	4,10	3,95	n. v.
	Zielerreichungsgrad	überplanmäßig erreicht	überplanmäßig erreicht	überwiegend erreicht	nicht erreicht	nicht erreicht	überwiegend erreicht	nicht verfügbar
14.3.6	ZIEL	70	74	76	76	76	76	n. v.
	IST	72	72	72	72	71	70	n. v.
	Zielerreichungsgrad	überplanmäßig erreicht	überwiegend erreicht	teilweise erreicht	teilweise erreicht	nicht erreicht	nicht erreicht	nicht verfügbar
14.3.7	ZIEL	n. v.	n. v.	n. v.	n. v.	n. v.	≥88	≥93
	IST	n. v.	68	74	81	87	84	n. v.
	Zielerreichungsgrad	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	zur Gänze erreicht	nicht verfügbar

Erläuterungen zur Kennzahlenentwicklung

14.3.1 Freiwillige Meldung von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung Gesamt [Anzahl]

Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung eines Indikators für die angestrebte Attraktivitätssteigerung des BMLV/ÖBH als Dienstgeber.

Das BMLV steht bei der Suche von Arbeitskräften in Konkurrenz mit anderen Stellen des öffentlichen Dienstes, aber auch mit der Privatwirtschaft. Der Dienst als Soldatin/Soldat bei der Truppe weist möglicherweise auch ein unzureichendes Verhältnis zwischen Bezahlung einerseits und Tätigkeit andererseits auf. Dies mag auch an der erforderlichen Einsatzausbildung liegen, die eine Vorbereitung auf den Dienst bei jedem Wetter, auch bei Nacht und sonstigen fordernden Bedingungen sein muss. Auch wird von Soldatinnen und Soldaten gefordert, dass sie sich für einen zumindest halbjährigen Auslandseinsatz

bereit erklären. Diese Gründe führen anhaltend zu geringen Bewerbungszahlen, denen mit einer Vielzahl von Maßnahmen entgegnet wird. Die erwartete positive Entwicklung der Maßnahmen im Rahmen der Personal-Offensive des BMLV wird sich aber eher mittelfristig zeigen.

Eine Nacherfassung der historischen Daten vor 2016 wurde verworfen, weil dies nur mit unverhältnismäßigem Verwaltungsaufwand möglich ist.

14.3.2 Freiwillige Meldung von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung Frauen [Anzahl]

Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung eines Indikators für die angestrebte Attraktivitätssteigerung des BMLV/ÖBH als Dienstgeber.

Das BMLV steht bei der Suche von Arbeitskräften in Konkurrenz mit anderen Stellen des öffentlichen Dienstes, aber auch mit der Privatwirtschaft. Der Dienst als Soldatin bei der Truppe weist möglicherweise auch ein unzureichendes Verhältnis zwischen Bezahlung einerseits und Tätigkeit andererseits auf. Dies mag auch an der erforderlichen Einsatzausbildung liegen, die eine Vorbereitung auf den Dienst bei jedem Wetter, auch bei Nacht und sonstigen fordernden Bedingungen sein muss. Auch wird von Soldatinnen gefordert, dass sie sich für einen zumindest halbjährigen Auslandseinsatz bereit erklären. Diese Gründe führen anhaltend zu geringen Bewerbungszahlen, denen mit einer Vielzahl von Maßnahmen entgegnet wird. Die erwartete positive Entwicklung der Maßnahmen im Rahmen der Personal-Offensive des BMLV wird sich aber eher mittelfristig zeigen. 2023 wurde das österreichische Bundesheer für Frauen weiter geöffnet, indem ein vereinfachter freiwilliger Einstieg in militärische Funktionen als Soldatin, analog der Ausbildung im Grundwehrdienst für Wehrpflichtige, geschaffen wurde. Seit Einführung dieser Möglichkeit im April 2023 haben bis Mitte August bereits 144 Frauen das Angebot genutzt und sich zur Ausbildung für eine Mannschafts-/Chargenfunktion gemeldet. Mit dieser Maßnahme erwartet sich das ÖBH auch ein Anwachsen des Soldatinnenanteils an der Kaderanwärterausbildung.

Eine Nacherfassung der historischen Daten vor 2022 (getrennt nach Frauen und Männern) wurde verworfen, weil dies nur mit unverhältnismäßigem Verwaltungsaufwand möglich ist.

14.3.3 Freiwillige Meldung von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung Männer [Anzahl]

Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung eines Indikators für die angestrebte Attraktivitätssteigerung des BMLV/ÖBH als Dienstgeber.

Das BMLV steht bei der Suche von Arbeitskräften in Konkurrenz mit anderen Stellen des öffentlichen Dienstes, aber auch mit der Privatwirtschaft. Der Dienst als Soldat bei der Truppe weist möglicherweise auch ein unzureichendes Verhältnis zwischen Bezahlung einerseits und Tätigkeit andererseits auf. Dies mag auch an der erforderlichen

Einsatzausbildung liegen, die eine Vorbereitung auf den Dienst bei jedem Wetter, auch bei Nacht und sonstigen fordernden Bedingungen sein muss. Auch wird von Soldaten gefordert, dass sie sich für einen zumindest halbjährigen Auslandseinsatz bereit erklären. Diese Gründe führen anhaltend zu geringen Bewerbungszahlen, denen mit einer Vielzahl von Maßnahmen entgegnet wird. Die erwartete positive Entwicklung der Maßnahmen im Rahmen der Personal-Offensive des BMLV wird sich aber eher mittelfristig zeigen.

Eine Nacherfassung der historischen Daten vor 2022 (getrennt nach Frauen und Männern) wurde verworfen, weil dies nur mit unverhältnismäßigem Verwaltungsaufwand möglich ist.

14.3.4 Evaluierung österreichischer militärischer Kräfte für Auslandseinsätze nach internationalen Standards [Anzahl]

Das Operational Capability Concept Evaluation & Feedback Programme (OCC E&F) legt Prozess, Methode und Standards fest, um die Zusammenarbeit militärischer Kräfte bei internationalen Einsätzen zu verbessern und zu gewährleisten. Werden diese Standards nicht erreicht oder innerhalb vorgegebener Zeiträume (3 Jahre bei Landstreitkräften und 5 Jahre bei Luftstreitkräften) nicht erbracht, erlischt die Zertifizierung für internationale Einsätze.

Die Abweichung zwischen dem Ziel- und Istzustand 2022 hat folgende Ursachen:

- 3 militärische Kräfte haben den Evaluierungsprozess noch nicht abgeschlossen
- 1 militärische Kraft mit dem Erfordernis einer Nachevaluierung

Eine Nacherfassung der historischen Daten vor 2017 wurde verworfen, weil dies nur mit unverhältnismäßigem Verwaltungsaufwand möglich ist.

14.3.5 Entwicklung der Anzahl an Soldatinnen im Österreichischen Bundesheer [%]

Der Zielwert drückt den Anteil der Soldatinnen im Dienstverhältnis an der Gesamtzahl der bediensteten Soldaten aus. Dadurch kann eine Aussage über die Attraktivität des ÖBH für Frauen und die Wirksamkeit der speziellen Rekrutierungsmaßnahmen für Frauen gemacht werden.

Durch das BMLV wurden schon in der Vergangenheit eine Vielzahl an Maßnahmen entwickelt und etabliert, um den Beruf als Soldatin attraktiv zu machen -diese werden laufend evaluiert und optimiert. Im Rahmen der sogenannten Girls' Days werden die beruflichen Tätigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten als Soldatin den interessierten jungen Frauen präsentiert (Abbildung der Maßnahme im Teilheft). In diesem Umfeld wird unter anderem auch über die aktive Unterstützung der Soldatinnen mit einem Mentoring-Programm informiert.

2023 wurde das österreichische Bundesheer für Frauen weiter geöffnet, indem ein vereinfachter freiwilliger Einstieg in militärische Funktionen als Soldatin, analog der Ausbildung im Grundwehrdienst für Wehrpflichtige, geschaffen wurde. Frauen können mit dieser Möglichkeit, unter den gleichen Zugangsvoraussetzungen wie Männer, im Bereich

der Mannschafts-/Chargenfunktionen verwendet und bei Interesse und Eignung auch strukturiert an die Anforderungen einer zukünftigen Kaderanwärterausbildung (KAAusb) oder die Verwendung in einer Kaderpräsenzeinheit (KPE) herangeführt werden.

Seit Einführung dieser Möglichkeit im April 2023 haben bis Mitte August bereits 144 Frauen das Angebot genutzt und sich zur Ausbildung für eine Mannschafts-/Chargenfunktion gemeldet.

Mit dieser Maßnahme erwartet sich das ÖBH ein Anwachsen des Soldatinnenanteils.

Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung eines Indikators für die angestrebte Attraktivitätssteigerung des BMLV/ÖBH als Dienstgeber, bezogen auf Frauen. 2022 waren 583 Soldatinnen im Dienstverhältnis beim BMLV.

Eine Nacherfassung der historischen Daten vor 2017 wurde verworfen, weil dies nur mit unverhältnismäßigem Verwaltungsaufwand möglich ist.

14.3.6 Zufriedenheit der Rekruten mit dem Wehrdienst [%]

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 13.844 Rekruten über die Zufriedenheit mit dem Wehrdienst befragt. Die Bilanzfrage „Rückblickend beurteilt war meine Entscheidung, den Präsenzdienst bzw. Ausbildungsdienst abzuleisten ...“ kann mit fünf Möglichkeiten („richtig“ / „eher richtig“ / „eher falsch“ / „falsch“ / „weiß nicht“) beantwortet werden. Als Zielwert werden die kumulativen Prozentwerte der beiden positiven Möglichkeiten (richtig, eher richtig) herangezogen. Als Gründe wurden bei den Erhebungen für das soziale Lagebild einerseits eine vermehrte Verschlechterung der privaten finanziellen Situation in Verbindung mit einer geringen Besoldung sowie andererseits eine Unterforderung in der zweiten Hälfte der militärischen Grundausbildung (zu wenig militärtypische Ausbildungstätigkeiten) angeführt.

Die Kennzahl wird im BVA 2023 gestrichen und in die neue GB-Maßnahme 14.08.02 „Steigerung der Zufriedenheit aller Auszubildenden mit der Ausbildung“ integriert.

Eine Nacherfassung der historischen Daten vor 2016 wurde verworfen, weil dies nur mit unverhältnismäßigem Verwaltungsaufwand möglich ist.

14.3.7 Frauenanteil in Führungspositionen [Anzahl]

Durch diese Kennzahl kann eine Aussage über die Attraktivität des ÖBH für Frauen und die Wirksamkeit der speziellen Rekrutierungsmaßnahmen für Frauen gemacht werden.

Der Zielwert drückt die absolute Anzahl an Frauen in Offiziersrängen aus. Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung von Frauen in Offiziersrängen.

Im Beurteilungszeitraum hat das Bundesheer ein weiblicher Berufsoffizier vorzeitig verlassen, eine Militärärztin aus Altersgründen (im 68. Lebensjahr) sowie eine Militärperson auf Zeit ihr befristetes Dienstverhältnis nicht verlängert.

Eine Nacherfassung der historischen Daten vor 2022 wurde verworfen, weil dies nur mit unverhältnismäßigem Verwaltungsaufwand möglich ist.

Narrative Gesamtbeurteilung des Wirkungsziels und der Umfeldentwicklungen

Die Altersschichtung im Österreichischen Bundesheer führt zu etwa 5.469 ruhestandsbedingte Abgängen bis 2030. Zusätzlich verlassen etwa 3.062 Personen das Österreichische Bundesheer im selben Zeitraum auf Grund des Endes ihrer Zeitverträge oder aus anderen Gründen. Durch die absehbaren Personalabgänge, aber auch durch die gesteigerten Anforderungen ist der Aufbau von Nachwuchs ein Schlüsselfaktor. Es ist Sorge zu tragen, dass der unter Umständen damit verbundene fehlende Wissenstransfer nicht zu einem Knowhow-Verlust führt. Das Österreichische Bundesheer steht bei der Personalwerbung in starker Konkurrenz mit der Wirtschaft. Die vermehrte Rekrutierung von Frauen vergrößert den Pool der potenziellen Kandidaten.

Die Personaloffensive, durch die Job-Möglichkeiten für Soldatinnen und Soldaten entstehen, wurde fortgesetzt. Aufgrund der absehbaren Personalabgänge ist der Bedarf an Nachwuchs in allen Personengruppen aber unverändert hoch und stellt eine wesentliche Herausforderung der nächsten Jahre dar.

An der Heeresunteroffiziersakademie wurden 302 Berufs- und 68 Milizunteroffiziere, darunter 26 Frauen, ausgemustert. An der Theresianischen Militärakademie wurden 70 Berufs- und 31 Milizoffiziere, darunter 3 Frauen, in die Armee übernommen.

Durch den Start einer Frauenwerbekampagne soll der Frauenanteil beim Bundesheer kontinuierlich und nachhaltig gesteigert werden. Dabei werden in Abstimmung mit dem Frauenförderungsplan, Frauen sowie Soldatinnen für die Ausbildung als Informationsoffizier angeworben und helfen bei Rekrutierungsmaßnahmen, im speziellen von weiteren Frauen, mit. Als Ziel des Ressorts wurde, die Steigerung des Frauenanteils und auch des Soldatinnenanteils auf jeweils 15% festgelegt. Die Anzahl aller Frauen im Dienstverhältnis (Ziv/Mil) beträgt aktuell 2.815; insgesamt liegt der Frauenanteil bei rund 13,87%.

Im Rahmen der Pilotenausbildung haben zwei Militärpiloten ihre Ausbildung zum EFT-Piloten in DEU, im Oktober 2022, begonnen, zudem befinden sich derzeit zwei Auszubildende und zwei österreichische Militär-Fluglehrer in ITALIEN.

Mit dem Wintersemester 2022/23 wurden die ersten 6 Militär-Medizinstudenten aufgenommen. Sie haben die an sie gestellten Leistungen erbracht und wurden als erste Militär-Medizinstudenten aufgenommen. Es können jedes Jahr bis zu zehn Personen mittels Sondervertrag für 20 Jahre beim Österreichischen Bundesheer als Militärärzte neu aufgenommen werden.

Zur Attraktivierung des Grundwehrdienstes werden zur Förderung der Integration den Grundwehrdienst leistenden Soldaten ein Einstufungstest und darauf aufbauend bedarfsgerechte Deutschkurse sowie Einstufungstests in Englisch, Französisch, Russisch und Tschechisch zur Verfügung gestellt. Zum Ausbau ihrer wehrpolitischen Bildung werden derzeit die Inhalte: „Werte, Verantwortung gegenüber Totalitarismus und Rassismus“ ergänzt. Mit Bezug auf mögliche militärische Einsätze werden auch Themeninhalte wie digitale Mündigkeit und das Erkennen von Fake News in die Ausbildung der Grundwehrdienst leistenden Soldaten aufgenommen.

Die Maßnahme zur verstärkten wehrpolitischen Informationsarbeit zur Wehrpolitik in öffentlichen Bildungseinrichtungen mit der Durchführung der Zielgruppenbetreuung wurde 2022 sehr erfolgreich umgesetzt. Ausgehend von 1.540 betreuten Bedarfsträgern im Bildungsbereich im Jahr 2019 (vor COVID) wurde eine Steigerung um 1,4 % angestrebt jedoch 31,8 % erreicht, sodass 2.030 Bedarfsträger betreut werden konnten.

Der Zielerreichungsgrad für das Wirkungsziel wurde als „teilweise erreicht“ bewertet, weil:

- Die Kennzahl 14.3.1. „Freiwillige Meldung von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung“ wurde 2022 mit 288 Frauen bzw. 2.021 Männern aufgrund der mangelnden freiwilligen Meldungen zur Kaderanwärterausbildung nicht erreicht.
- Die Kennzahl 14.3.2. „Evaluierung österreichischer militärischer Kräfte für Auslandseinsätze nach internationalen Standards“ für 2022 mit angestrebten 13 Kräften wurde mit 9 Kräften für 2022 nicht erreicht, weil 3 militärische Kräfte den Evaluierungsprozess noch nicht abgeschlossen haben und 1 militärische Kraft mit dem „Erfordernis einer Nachevaluierung“ bewertet wurde.
- Die Kennzahl 14.3.3. „Entwicklung der Anzahl an Soldatinnen im Österreichischen Bundesheer“ mit einem Realisierungsziel von 4,32 % wurde 2022 mit einem Realisierungsgrad von 3,95 % aufgrund der mangelnden freiwilligen Meldungen von Frauen als Soldatinnen nicht zur Gänze erreicht.
- Die Kennzahl 14.3.4. „Zufriedenheit der Rekruten mit dem Wehrdienst“ für 2022 mit angestrebten 76 % Zufriedenheit der Rekruten wurde mit 70 % für 2022 nicht erreicht. Als Gründe wurden bei den Erhebungen für das soziale Lagebild einerseits eine vermehrte Verschlechterung der privaten finanziellen Situation in Verbindung mit einer geringen Besoldung sowie andererseits eine Unterforderung in der zweiten Hälfte der militärischen Grundausbildung (zu wenig militärtypische Ausbildungstätigkeiten) angeführt.
- Die Kennzahl 14.3.5. „Frauenanteil in Führungspositionen“ für 2022 mit angestrebten 88 Frauen in Offiziersrängen wurde mit 84 Frauen in Offiziersrängen für 2022 auf Grund von freiwilligen Austritten nur geringfügig unterschritten.

Weiterführende Informationen

Österreichisches Bundesheer

www.bundesheer.at/

Österreichische Sicherheitsstrategie

www.bundesheer.at/wissen-forschung/publikationen/publikation.php?id=663

Bundesfinanzrahmengesetz 2022 bis 2025

www.bmf.gv.at/themen/budget/das-budget/bundesfinanzrahmen-strategiebericht.html

Bundesfinanzgesetz 2022

service.bmf.gv.at/Budget/Budgets/2022/bfg/_start.htm

Maßnahmen

Legende

überplanmäßig erreicht	teilweise erreicht
zur Gänze erreicht	nicht erreicht
überwiegend erreicht	keine Daten verfügbar

Beitrag zu

Wirkungsziel/en **Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:** **Kennzahl / Meilenstein**

Globalbudget 14.04 Präsidiale, Personal und Support

WZ 3	Verstärkte wehrpolitische Informationsarbeit zur Wehrpolitik	Durchführung der Zielgruppenbetreuung
	Reform des Ergänzungswesens	Aufwertung der Stellungsstraßen

Globalbudget 14.05 Landesverteidigung

WZ 1	Steigerung der militärischen Autarkie	Ausbau der Infrastruktur sowie der Sanitätsversorgung
		Ausbau der Verpflegsvorsorgung
		Ausbau der Verpflegsvorsorgung
		Ausbau der Infrastruktur
	Auf- und Ausbauen der Fähigkeit zur Abwehr von Drohnen und unbemannten Luftfahrzeugen im Nächst- u. Nahbereich	Verbesserung der Drohnenabwehr
WZ 2	Bereitstellung von Kräften für Einsätze im Ausland	Immediate Reserve Kompanie (IR-Coy)
	Weiterentwicklung des Grundwehrdienstes	Qualitäts- und Effizienzsteigerung im Ausbildungsbetrieb (QUESTA)
		Förderung der Integration durch bedarfsgerechte Deutschkurse und Staatsbürgerkunde im Rahmen des Grundwehrdienstes

UG 14